

ste Vollkommenheit der sinnlichen Organe natürlich erwartet werden kann, weil die Ausbildung Einer Anlage in uns immer auf Kosten einer andern geschieht, und die höchste Verfeinerung des sittlichen und vernünftigen Organs ohne Kränklichkeit und Schwächung des übrigen Körpers nicht einmal gedacht werden kann. Sodann das zweyte, daß die besondere Struktur des Negerkörpers seine Empfindungen und Gedanken mit einer charakteristischen Eigenthümlichkeit oder Nationalität stempeln müsse. Dabey blieb indessen die Fähigkeit des Negers zur nationalen sowohl als moralischen Vervollkommnung unvermindert: theils, weil jene sich vom Denken nicht gut trennen läßt; theils, weil es zwar ein Princip der Sittlichkeit, nicht aber auch der Unsittlichkeit geben kann, und jenes ebenfalls mit der Natur des vernünftigen Wesens als unzertrennlich verbunden gedacht werden muß. Was Verrücktheit hier ändert, kommt nicht in Anschlag; denn so weit ist man noch nicht gegangen, alle Menschen, die nicht von Europäischem Stamm sind, für Verrückte zu erklären. Was solchergestalt schon a priori als ausgemacht gelten muß, hat unser Verfasser hier mit statthaften Beweisen a posteriori belegt und dadurch seinen Landsleuten, die trotz ihrer angeblichen Ueberlegenheit des Geistes über den Negerklaven, doch im Ganzen für metaphysische Beweise nicht empfänglich sind, einen wesentlichen Dienst geleistet. In der